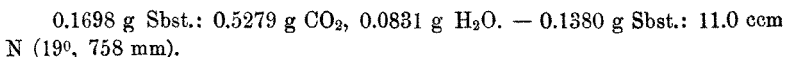


[Mittheilung aus dem chem. Institut der Universität Rostock.]

(Eingegangen am 15. August 1902.)

Zur Umsetzung genannter Substanzen erhitzten wir 2 Mol.-Gew. in Chloroform gelöstes Benzamidin mit einem Mol.-Gew. Brombenzylacetophenon zwei Stunden lang auf dem Wasserbade. Hierbei wurde die anfangs farblose Flüssigkeit gelb, und an der Oberfläche des Reaktionsgemisches schied sich eine rothbraune, zähflüssige Masse aus. Alsdann wurde das Chloroform verdunstet und das entstandene bromwasserstoffsäure Benzamidin mit Wasser ausgewaschen. Es hinterblieb so eine gelbe, wachsartige Masse, die nach einiger Zeit fest wurde. Löst man den Rückstand in schwach verdünntem Alkohol, so scheiden sich bald lange, farblose, dünne Nadeln aus. Die Reaction wird jedenfalls nach folgender Gleichung verlaufen sein:



Gef. » 85.1, » 5.4, » 9.2.

¹⁾ Diese Berichte 28, 957 [1895].